

Pressemitteilung

„Electronic Start-up“-Reise rückt digitale Kreativbranche in Deutschland in den Mittelpunkt

Friedrichstraße 122
D-10117 Berlin

T: +49 (0)30 - 531 475 45 - 0
F: +49 (0)30 - 531 475 45 - 9
E: mail@initiative-musik.de
W: www.initiative-musik.de

- 17 internationale Fachjournalisten und Keyplayer der Start-up Szene, bekommen in Berlin und bei der gamescom in Köln ein maßgeschneidertes Programm zur digitalen Kreativ- und Games-Branche als dynamischsten Teilmarkt am Innovationsstandort Deutschland
- Ausländische Gäste aus 16 Ländern lernen innovative Unternehmen, Konferenzen zur digitalen Gesellschaft und Start-ups kennen
- Auswärtiges Amt ermöglicht im Rahmen des Besucherprogramms der Bundesrepublik Deutschland zum neunten Mal eine Themenreise, die von der Initiative Musik durchgeführt wird

Berlin, 24. August 2016

Bei der „Electronic Start-up“-Reise erlebten 17 internationale Fachjournalisten aus den Ressorts Games, Tech und Musik, sowie Keyplayer der Start-up Szene die digitale Kreativ-Branche am Innovationsstandort Deutschland aus erster Hand. Unter den Fachgästen, die auf Einladung des Auswärtigen Amtes nach Deutschland kamen, war beispielsweise **Shradha Sharma, Gründerin und Chefredakteurin von Yourstory.com** aus Indien. Die international mehrfach ausgezeichnete Unternehmerin und Journalistin zeigte sich vom Programm begeistert: *„Der Besuch in den Ministerien, bei den Startups und der gamescom war eine wahrhaft bereichernde Erfahrung. Die sehr gut organisierte Reise hat mir dabei die Augen für all die großartigen Möglichkeiten in Deutschland geöffnet. So ist beispielsweise Berlin eine Stadt voller Kreativität und positiver Energie, die sich in einer offenen wie kooperativen Unternehmenskultur zeigt.“*

Bei Fachvorträgen, Unternehmensbesuchen, Führungen und Netzwerkveranstaltungen lernten die ausländischen Gäste über 100 Persönlichkeiten und Gründer aus der deutschen Kultur- und Kreativbranche kennen, wie zum Beispiel den Industrie 4.0-Experten Wolfgang Dorst von Deutschlands Digitalverband bitkom, Markus Bechedahl vom Blog netzpolitik.org oder Geraldine de Bastian vom Netzwerk Global Innovation Gathering.

„Gemeinsam mit zahlreichen Partnern aus den unterschiedlichen Fachministerien sowie Vertretern von führenden Branchenunternehmen, Konferenzen oder Forschungseinrichtungen wie gamescom, bitkom, re:publica, Tech Open Air Berlin, Fraunhofer Gesellschaft, Hasso Plattner Institut oder Maker Faire von Heise Medien konnten wir ein inspirierendes wie informatives

*Programm auf die Beine stellen.“, erklärt **Ina Keßler, Geschäftsführerin der Initiative Musik.** „Wir konnten den internationalen Multiplikatoren einen Überblick dazu geben, wie die unterschiedlichen Akteure in Deutschland mit den Herausforderungen der Digitalisierung umgehen.“*

Unter den internationalen Teilnehmern war beispielsweise **Bill Kapralos** aus Kanada, **außerordentlicher Professor sowie Programm Direktor an der Fakultät für Wirtschaftsinformatik und Informationstechnologie der University of Ontario:** *„Es war ein Vergnügen, so viele außergewöhnliche Menschen aus Wissenschaft und Forschung, der Industrie und von verschiedenen Regierungsebenen kennenzulernen. Ich bin begeistert, ein Teil dieser digitalen Revolution zu sein und freue mich darauf, meine bestehenden Kooperationen fortzuführen sowie neue aufzubauen.“*

Eine der Fachreferentinnen eines Roundtables zum Thema „Digital Society“, der gemeinsam mit der Digitalkonferenz re:publica realisiert wurde, war **Geraldine de Bastian** vom internationalen Netzwerk **Global Innovation Gathering (GIG)**, an dem sich aktuell Akteure aus 30 Ländern beteiligen: *„Es ist immer wieder ein tolles Erlebnis in einen Raum reinzukommen, indem Menschen aus so vielen verschiedenen Ländern sitzen, die trotz ihrer unterschiedlichen Herkünfte so viele gemeinsame Interessen teilen und irgendwie dieselbe Sprache sprechen. Bereits jetzt hat sich schon einiges aus dem Termin entwickelt. Wir sind in Kontakt mit Chukwuemeka Fred Agbata, der dem GIG-Netzwerk beitreten möchte, um Beratung zum Aufbau eines Coworkingspaces in Nigeria zu bekommen und in Kontakt mit Vin Dancel aus Manila und Shradha Sharma aus Bangalore, die freundlicherweise angeboten haben, uns bei der Organisation einer Reise zu unterstützen, wo es um die Vernetzung zwischen Start-ups in Berlin und Asien geht.“*

Der **Tech- und Kulturjournalist Aljaž Potocnik** von der **Tageszeitung Dnvenik** aus Slowenien zeigt sich beeindruckt vom Programm, ganz besonders von der gamescom, der weltweit größten Messe für interaktive Unterhaltungselektronik: *„Allein schon durch ihre schiere Größe beeindruckt die gamescom. Sie bietet aber einem überzeugten Computerfreak noch so viel mehr: einerseits einfach nur durch die Messehallen zu schlendern und das bunte Treiben etwa der verkleideten Cosplayer zu beobachten, andererseits aber auch, sich ernsthaft dem Networking und den neuesten Unterhaltungstechnologien zu widmen. Insbesondere wurde dies noch ergänzt durch die Gelegenheit, im entspannten Rahmen von für uns organisierten Netzwerktreffen und Vorträgen sowohl junge Spieleentwickler als auch Vertreter von größeren Unternehmen kennenzulernen.“*

Electronic Start-up“ – Industrie 4.0 am Innovationsstandort Deutschland war die neunte Themenreise, die die Initiative Musik für das Besucherprogramm der Bundesrepublik Deutschland auf Einladung des Auswärtigen Amts realisiert hat.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Initiative Musik gGmbH
Friedrichstraße 122
D-10117 Berlin

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Michael Wallies

+49 (0)30 - 531 475 45 – 2

michael.wallies@initiative-musik.de

www.initiative-musik.de

Die **Initiative Musik gemeinnützige Projektgesellschaft mbH** ist die zentrale Förderinstitution der Musikwirtschaft und Bundesregierung für Rock-, Pop- und Jazzmusik in Deutschland. Die Initiative Musik fördert die Präsentation und Verbreitung von Musik aus Deutschland im In- und Ausland. Sie unterstützt den musikalischen Nachwuchs aus Deutschland, Musikerinnen und Musiker mit einem Migrationshintergrund sowie Livemusik-Spielstätten. Sie wird getragen von der Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten (GVL) und dem Deutschen Musikrat. Finanziell wird sie unterstützt von der Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten (GVL) und der Gesellschaft für musikalische Aufführungs- und mechanische Vervielfältigungsrechte (GEMA). Fördergeber sind u.a. die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie und das Auswärtige Amt.

Wir legen großen Wert auf geschlechtliche Gleichberechtigung. Zugunsten der Lesbarkeit der Texte wird vorwiegend die maskuline Form gewählt.